

Europa-Denkmal Weiler- St. Germanshof - Gedenken an eine mutige Tat junger überzeugter Europäer -

Es waren hunderte Studenten aus neun europäischen Ländern. Am 6. August 1950, nur fünf Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in dem sich Deutsche und Franzosen noch als Feinde gegenübergestanden hatten, stürmten sie friedlich die streng kontrollierte deutsch-französische Grenze bei Weiler-St. Germanshof. Die Zöllner konnten nur machtlos zuschauen, als die Jugendlichen auf beiden Seiten die Schlagbäume aus den Angeln hoben und daraus ein europäisches Feuer entzündeten. Doch der Einigungswille der Studenten drückte sich nicht nur in diesem symbolischen Akt aus. Ihre Vorstellungen von einem vereinten Europa manifestierten sie darüber hinaus in drei konkreten Forderungen, die sie am Vortag einer Sitzung des Europarates in Straßburg formulierten: Ein europäisches Parlament, eine europäische Verfassung und einen europäischen Pass – so lauteten ihre, selbst aus heutiger Sicht, ehrgeizigen Ziele.



Damit dieser revolutionäre Akt nicht in Vergessenheit gerät hat die Aktionsgemeinschaft Bobenthal-St.Germanshof e.V. zusammen mit dem grenzüberschreitenden Zweckverband REGIO PAMINA am ehemaligen Grenzübergang St. Germanshof ein Europa-Denkmal errichtet. Zwölf im Kreis angeordnete Sandstein-Stelen ergänzt durch drei Fahnenmasten an denen die

deutsche, französische und europäische Flagge wehen sowie eine dreisprachige Informationstafel begründen einen Ort des Gedenkens.

Diese Europastätte wurde am 9. September feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung als Ort des Gedenkens übergeben. Bei der Gestaltung des Programms wurde das Hauptaugenmerk auf den Aspekt des Nach- und Mitempfindens der damaligen Geschehnisse gelegt. Neben einer Demonstration für Frieden, Freiheit und Einigung wurden die Ereignisse von 1950 originalgetreu nachgespielt. Abgerundet wurde die gelungene Feierstunde durch Musik und Gesang am Europafeuer mit der PAMINA-UNESCO-Gemeinschaft des PAMINS Gymnasiums Herxheim.



Doch auch die Erinnerung an visionäre Geschehnisse braucht einen soliden finanziellen Sockel, der diese europäische Gedenkstätte erst möglich macht. So ist es den Verantwortlichen durch viel Engagement gelungen auf das Europadenkmal aufmerksam zu machen und Sponsoren zu gewinnen. Auch ich war von der Idee eines Europadenkmals in unserer Region begeistert. Es war mir ein persönliches Anliegen dieses Projekt zu unterstützen. Der Gedanke eines vereinigten Europas gehört heute zu den Grundzügen unseres politischen Handelns und begleitet jeden einzelnen ganz persönlich in seinem Alltag. Dass sich schon vor so langer Zeit Jugendliche für die Idee eines vereinten Europas einsetzten hat mich tief beeindruckt. Das abwechslungsreiche und authentische Programm des Festaktes

war ein würdiger Auftakt für die europäischen Gedenkstätte Weiler- St. Germanshof und ich bin froh, dass ich zu diesem gelungen Projekt einen Beitrag leisten konnte.